

# Blick auf die Branche

Über zehn Jahre Beobachtungszeitraum: Der österreichische Journalismus-Report liefert eine aktuelle Gesamterhebung.

•• Von Nadja Riahi

WIEN. Wer sind Österreichs Journalisten? Wie alt sind sie? Haben sie studiert? Wo arbeiten sie? Dies sind nur ein paar der Fragen, die „Der österreichische Journalismus-Report“ von 2018/19 beantwortet. Mehr als zehn Jahre nach dem ersten Journalisten-Report gibt es ganz neue Daten. Der österreichische Journalismus-Report wurde am Montagabend im APA-Presszentrum vorgestellt.

Nach einer Begrüßung durch APA-Geschäftsführer Clemens Pig und Rüdiger Salat, dem Vorstand der Facultas Verlags- und Buchhandels AG, präsentierte das Forschungsteam Andy Kaltenbrunner, Matthias Karmasin, Sonja Luef und Daniela Kraus die Ergebnisse der Studie. Pig plädiert anlässlich des Reports für ein „gezieltes Employer-



© Bernhard Sonntag

”

*Wenn man den Prototyp beschreiben würde, es wäre ein Mann Mitte 40, er hätte keinen akademischen Abschluss und würde in einem Printmedium in Wien Vollzeit arbeiten.*

**Sonja Luef**  
Mitautorin Österreichischer Journalismus-Report

Branding für journalistische Berufe“. „Es ist höchst an der Zeit, dass wir wesentlich stärker ins Zentrum stellen, welche Bedeutung der Beruf hat“, so Pig; die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesem Thema sei ein „Must-have“.

## Ergebnisse im Überblick

„Wenn man den Prototyp beschreiben würde, es wäre ein Mann Mitte 40, er hätte keinen akademischen Abschluss und würde in einem Printmedium in Wien Vollzeit arbeiten“, fasste Mitautorin Sonja Luef die Ergebnisse der Basisdaten-Vermessung zusammen. Das Durchschnittsalter der österreichischen Journalisten liegt bei 44,5 Jahren. Die größte Altersgruppe setzt sich aus den über 50-Jährigen zusammen, genauer gesagt ist jeder dritte Journalist in den Redaktionen hierzulande über 50 Jahre alt (34%). Die Gruppen der 30- bis 39-Jährigen und der 40- bis 49-Jährigen sind mit jeweils knapp unter 30% beinahe gleich groß. Die Journalisten unter 29 Jahre bilden die kleinste Gruppe: Nur jeder Zehnte hat den 30. Geburtstag noch vor sich.

Das Durchschnittsalter des Journalismus sei in den letzten zwölf Jahren um vier Jahre gestiegen, stellte Andy Kaltenbrunner fest: „Das ist enorm viel.“ Der Report zeigt, dass Österreich nach wie vor ein Land der gedruckten Zeitungen und

”

*Journalistinnen sind jünger und besser gebildet, aber sie verdienen weniger und sind seltener in Leitungspositionen.*

**Daniela Kraus**  
Mitautorin Österr. Journalismus-Report

“

Magazine ist: 60% der Journalisten sind für ein Medium tätig, das ursprünglich aus dem Printbereich kommt. Über die Hälfte (56%) der Print-Journalisten sind bei Tageszeitungen beschäftigt. Etwas mehr als ein Viertel (26%) ist bei einem wöchentlichen oder 14-tägigen Medium tätig und 17% der Printjournalisten arbeiten für ein Medium, das zwölf Mal im Jahr oder seltener erscheint.

Wien ist dem Report zufolge das journalistische Zentrum Österreichs: 56% der Journalisten arbeiten in der Bundeshauptstadt. Die Bundesländer mit der nächstgrößeren Anzahl an Journalisten sind Oberösterreich (9%), die Steiermark (8%), und Niederösterreich (knapp 8%). Schlusslicht: Burgenland.

## Forschung

Der Journalismus-Report 2018/19 umfasst 309 Seiten und ist im facultas Verlag erschienen. Es handelt sich um eine empirische Erhebung und eine repräsentative Befragung.

## Die österreichischen Journalisten

Charakteristika	Frauen	Männer	Gesamt
Anteil	47%	53%	100%
Durchschnittsalter (Jahre)	42,8	46,0	44,5
Akad. Abschluss haben ...	58%	40,5%	48%
Unter 3.500 € verdienen ...	57%	42%	49%
Vollzeit arbeiten ...	55%	80%	68%
In leitender Position ...	8%	14%	11%

Quelle: Der österreichische Journalismus-Report